

Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Soziales und Verbraucherschutz  
IntMig Z 22

Berlin, den 4. Juli 2006  
Telefon 9017 (917) 2365  
Fax 9028 (928) 3123

An den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
Über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses  
über  
Senatskanzlei – G Sen –

**3924**

**Kapitel 0903 - Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz -  
- Beauftragte/r für Integration und Migration-  
Titel 684 12 - Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen-**

**Rote Nummer: 3589 C**

**Vorgang:** 103. Sitzung des Hauptausschuss vom 09.11.2005

**Ansätze (tabellarisch) zu allen thematischen Titeln, und zwar für das**

<b>Haushaltsjahr 2005:</b>	<b>75.500,00 €</b>
davon für Zwecke nach § 96 BVFG:	11.900,00 €
<b>Haushaltsplan 2006:</b>	<b>75.500,00 €</b>
davon für Zwecke nach § 96 BVFG:	11.900,00 €
<b>Haushaltsplan 2007:</b>	<b>75.500,00 €</b>
davon für Zwecke nach § 96 BVFG:	11.900,00 €
<b>Ist Haushaltsjahr 2005:</b>	<b>100.145,92 €</b>
davon für Zwecke nach § 96 BVFG:	11.900,00 €
Verfügungsbeschränkungen2006:	<b>11.900,00 €</b>
aktuelles Ist: ( Stand 03.04.2006)	<b>21.000,00 €</b>
davon für Zwecke nach § 96 BVFG	<b>0,00 €</b>

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung beschlossen: „Der Ansatz des Titels 684 12 ist betr. Förderung sonstiger Verbände zur Erfüllung kultureller Aufgaben nach § 96 BVFG in Höhe von 11.900,00 € qualifiziert gesperrt.“

Hierzu wird berichtet:

Für Zwecke der Erfüllung kultureller Aufgaben nach § 96 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) besteht bei Kapitel 0903 / Titel 684 12 – Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen in den Haushaltsjahren 2006/2007 jeweils ein Gesamtansatz i.H. von 11.900,00 €, der in voller Höhe qualifiziert gesperrt ist.

Der § 96 des BVFG beinhaltet für Bund und Länder die Verpflichtung, das Kulturgut der Vertreibungsgebiete im Bewusstsein der Vertriebenen und Flüchtlinge, der einheimischen Bevölkerung und des Auslands zu erhalten und zu pflegen sowie die Weiterentwicklung der Kulturleistungen der Vertriebenen zu fördern (Generalklausel).

Im Januar 2006 erfolgte durch IntMig eine Veröffentlichung der nach § 96 BVFG grundsätzlich bestehenden Fördermöglichkeiten verbunden mit dem Aufruf, Zuwendungsanträge zur Durchführung derartiger Projekte bis zum 28.2.2006 zu stellen.

Aus der Zahl der eingegangenen Anträge sind die nachstehend aufgeführten Vorhaben als besonders förderungswürdig und der Zielsetzung des § 96 BVFG entsprechend ausgewählt worden.

Bei der Auswahl spielten unter anderem folgende inhaltliche Kriterien eine Rolle: Maßnahmevielfalt, Einbezug der einheimischen Bevölkerung, Nachhaltigkeit, Austausch und Kontaktpflege mit den Nachbarn im östlichen Europa.

Einen Zuschuss erhalten sollen folgende Maßnahmen:

**1. Vorgesehene Maßnahme:** „Evangelischer Gemeindetag für Aussiedler“

**Maßnahmeträger:** Diakonisches Werk  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

**geplante Zuwendung:** 2.000,00 €

Der Evangelische Gemeindetag für Aussiedler findet mit wechselnden Standorten seit 1993 in Berlin und Brandenburg statt. Er ist die einzige überregionale Veranstaltung dieser Art in den beiden Bundesländern. In der Vergangenheit haben sich daher auch jeweils Berlin und Brandenburg an der Finanzierung des Gemeindetages beteiligt. Er erreicht regelmäßig zwischen 600 und 1000 Teilnehmer.

Im Jahr 2006 wird der Ev. Gemeindetag für Aussiedler am 16.9.2006 in der Apostel-Paulus Gemeinde in Berlin-Schöneberg stattfinden. Mit diesem Datum ist eine Annäherung an die „Interkulturelle Woche“ beabsichtigt, in die der Gemeindetag zukünftig als ein wesentlicher Bestandteil aufgenommen werden soll. Ein vielfältiges Kulturprogramm sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche, das von Aussiedlern selbst gestaltet wird, bildet das Rahmenprogramm der Veranstaltung. Wie auch der eröffnende Gottesdienst steht es unter dem Motto „Wenn du in das Land kommst...“. Weiter können sich Aussiedlerinnen und Aussiedler in speziell eingerichteten Treffpunkten nach Herkunftsregionen wieder finden, die sich aus den Herkunftsländern kennen. Zusätzlich wird es ein gesondertes Programm für Kinder geben.

**2. Vorgesehene Maßnahme:** „Mosaik – Märchenzyklus aus Tanz, Gesang und Sprache“

**Maßnahmeträger:** JAHRESRINGE Verband für Integration – INA e.V.

**geplante Zuwendung:** 1.100,00 €

Das Jahresringe Ensemble INA ist ein mehrkulturelles Ensemble, das vorrangig die kulturell-künstlerischen russlanddeutschen Traditionen und Bräuche in Verbindung mit russischem, ukrainischem und deutschem Repertoire in Gesang, Tanz und Instrumentalmusik pflegt. Dabei werden insbesondere die Jugendgruppen der Ensembles in diesen interaktiven Prozess einbezogen.

Beim Projekt Mosaik soll in diesem Sinne gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Märchenzyklus erarbeitet und zur Aufführung gebracht werden. Neben der wichtigen künstlerischen Arbeit der Mitwirkenden ist weiteres Anliegen, Menschen mit Migrationshintergrund Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens zu bieten. Nach der Erarbeitung des Märchenzyklus folgt ein Aufführungszeitraum, in dem besonders Kinder und ältere Menschen erreicht werden sollen. Als Aufführungsorte sind Grundschulen, Kitas, Nachbarschaftshäuser, Senioreneinrichtungen etc. vorgesehen.

**3. Vorgesehene Maßnahme:** „Mundarttheater – Am Brunnlein“

**Maßnahmeträger:** Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen e.V.

**geplante Zuwendung:** 1.020,00 €

Die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen e.V. plant mit ihrer Sing- und Theatergruppe ein Singspiel in siebenbürgischer Mundart zu erarbeiten und zur Aufführung zu bringen.

Durch die Aufführung des Theaterstückes in siebenbürgischer Mundart soll ein Zeichen des Brückenbauens zwischen Berlin und der ehemaligen Heimat Siebenbürgen gesetzt werden. Allen Interessierten wird die Möglichkeit gegeben, die älteste noch existierende deutsche Mundart kennen zu lernen. Als Aufführungsort ist die Bühne des Jugendclubs am Heckerdamm vorgesehen. Die 1. Aufführung ist für den 14.10.2006 geplant.

**4. Vorgesehene Maßnahme:** „Erweiterung einer russischsprachigen Bibliothek mit Präsentation im Rahmen einer Autorenlesung eines russlanddeutschen Schriftstellers“

**Maßnahmeträger:** abw – arbeit, bildung, wohnen e.V.

**geplante Zuwendung:** 780,00 €

Der Antragsteller ist seit August 1991 mit dem Projekt DIALOG – Integrationszentrum für Spätaussiedler und Vietnamesen im Köpenicker Stadtteil Oberschöneweide tätig und bildet dort nach eigenen Angaben eine feste Anlaufstelle für ca. 4500 Spätaussiedler.

Im Rahmen dieser Tätigkeit konnte in den letzten Jahren eine kleine russischsprachige Bibliothek (ca. 450 Bände) eingerichtet werden, die regelmäßig von rund 200 Leserinnen und Lesern genutzt wird.

Für viele im Stadtteil wohnende Aussiedler stellt die kleine Bibliothek die einzige Möglichkeit dar, russischsprachige Literatur regelmäßig zu lesen und immer öfter wird die Bitte gestellt, die Bibliothek insbesondere um Gegenwartsliteratur zu erweitern.

Die Beherrschung der russischen Sprache stellt einen wichtigen Teil der erhaltenswerten kulturellen Identität der Spätaussiedler dar. Es ist beabsichtigt, mit dem Kauf neuer Bücher insbesondere auch das Interesse jüngerer Leserinnen und Leser zu wecken.

Die erweiterte Bibliothek soll durch eine Autorenlesung mit einem russlanddeutschen Schriftsteller vorgestellt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich mit der Geschichte der Spätaussiedler vertraut zu machen. Dadurch soll ein Beitrag zu einem friedlichen Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur in Oberschöneweide geleistet werden.

**5. Vorgesehene Maßnahme:** „ Kulturtag der Landsmannschaften“

**Maßnahmeträger:** Berliner Landesverband der Vertriebenen e.V.

**geplante Zuwendung:** 6.000,00 €

Der Berliner Landesverband der Vertriebenen (BLV) ist die Dachorganisation der in Berlin ansässigen Landsmannschaften. Zu seinen Hauptaufgaben gehört neben den Aktivitäten zur Integration der Spätaussiedler auch die Pflege und Durchführung der kulturellen Aufgaben im Sinne des § 96 des BVFG.

Im Rahmen dieser Aufgabe plant der BLV die Durchführung eines „Kulturtages der Landsmannschaften“ im Oktober 2006.

Unter dem Motto „ Kultur verbindet – Kultur sprengt Grenzen“ soll in Zusammenarbeit mit den Landsmannschaften und deren Vorstellungen koordinierend eine Veranstaltung erarbeitet werden, die im Sinne einer weiteren Verständigung mit den östlichen Nachbarn über die Herkunftsgebiete der Vertriebenen und Flüchtlinge in Vergangenheit und Gegenwart Auskunft geben soll.

Geplant sind neben dem informativen Teil auch musikalisch–folkloristische Darbietungen und Lesungen, die ein möglichst breites Spektrum der Regionen vorstellen sollen. So sind neben dem Berliner Polizeichor auch eine polnische Kindertanzgruppe aus Stettin und mehrere Landsmannschaftliche Kulturgruppen eingeladen.

**6. Vorgesehene Maßnahme:** Seminar „ Russlanddeutsche Identität in Berlin“

**Maßnahmeträger:** Ostwärts e.V.

**geplante Zuwendung:** 1.000,00 €

Der Verein Ostwärts e.V. hat sich die Förderung der Völkerverständigung und des interkulturellen Austausches zwischen Ost und West zum Ziel gesetzt. Dementsprechend möchte Ostwärts mit dem beabsichtigten Seminar einen Beitrag zum deutsch-deutschrussischen Austausch leisten. Hier mit einer Veranstaltung zur Kultur und Geschichte der Spätaussiedler.

Obwohl die russlanddeutschen Aussiedler keineswegs nur eine kleine Migrantengruppe in Berlin darstellen, sind sie vielen trotzdem noch immer fremd. Dem soll durch das Programm des beabsichtigten Tagesseminars abgeholfen werden. Geplant sind ein Vortrag und Diskussion zur Geschichte der Russlanddeutschen. Im Anschluss daran werden die Teilnehmer zu einem Zeitzeugengespräch eingeladen. Beendet wird das Seminar mit einem Kulturabend und einem traditionellen Essen. Die Veranstaltungsteile des Seminars finden an verschiedenen Orten in Berlin statt, so dass die Teilnehmer nicht nur eine gedankliche Reise antreten, sondern auch in der Realität Aussiedler an ihren Wohnorten treffen und somit einen Abschnitt deren Lebensweges nachvollziehen können.

Zur Förderung der beschriebenen Maßnahmen werden im Haushaltsjahr 2006 insgesamt folgende Haushaltsmittel benötigt:

Zu 1.: 2.000,00 €  
Zu 2.: 1.100,00 €  
Zu 3.: 1.020,00 €  
Zu 4.: 780,00 €  
Zu 5.: 6.000,00 €  
Zu 6.: 1.000,00 €

Gesamtbetrag: **11.900,00 €**

Es ist beabsichtigt, die Zuwendungen als Projektförderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung zu vergeben. Die Träger waren gehalten bei der Antragstellung ergänzend Eigenmittel einzusetzen bzw. anderweitige Zuschüsse oder Sponsorengelder einzuwerben.

Aufgrund der Förderung als Einzelveranstaltungen / zeitlich begrenzten Vorhaben, liegen für das Jahr 2007 noch keine Anträge vor. Erfahrungsgemäß ist auch für 2007 ein vergleichbares Spektrum an Anträgen verschiedener Anbieter zu erwarten wie in 2006, woraus unter Berücksichtigung der o.g. Kriterien wiederum eine Auswahl der überzeugendsten Anträge getroffen werden wird.

Der Hauptausschuss wird gebeten, die bei dem Titel 684 12 verhängte qualifizierte Sperre in H. v. 11.900 € aufzuheben.

Dr. Heidi K n a k e – W e r n e r  
Senatorin für Gesundheit,  
Soziales und Verbraucherschutz